

## PROTOKOLL DER 27. ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG

Gesellschaft der Freunde des Gutenberg Museums  
Samstag, 27. April 2019, 10.15 Uhr, im Gutenbergmuseum in Freiburg

---

Vorstand	Schwab Beat, Präsident ad interim Schmid Rosmarie, Protokoll, Mitarbeit Satz Grüson Uschi, Kontakte Westschweiz, Übersetzungen Wüthrich Bernhard, Finanzen																																																																				
Revisoren	Gschwend Gebhard, Elbs Elmar																																																																				
Gäste:	Ledergerber Stefan, Direktor Museum; Theilkäs Peter, Präsident Verein																																																																				
Entschuldigt:	<table> <tr> <td>Aeschbacher Hansjörg</td> <td>Keller Jürg</td> </tr> <tr> <td>Agustoni Catherine</td> <td>Kneuss Bruna</td> </tr> <tr> <td>Baumann Samuel</td> <td>Koch Gaby</td> </tr> <tr> <td>Baunaz Nicole</td> <td>Kohler Theresia</td> </tr> <tr> <td>Blaser Bruno</td> <td>Koll Manfred</td> </tr> <tr> <td>Bonny Cédric</td> <td>Kron Marius</td> </tr> <tr> <td>Bourgknecht Jean</td> <td>Métraux Jean-Pierre</td> </tr> <tr> <td>Brügger Christian</td> <td>Meyer Werner</td> </tr> <tr> <td>Brugger Jacques</td> <td>Milo Priska</td> </tr> <tr> <td>Büchler Bernhard</td> <td>Moser Anton</td> </tr> <tr> <td>Bürgy Hedwig</td> <td>Peverelli Renato</td> </tr> <tr> <td>de Weck Jean-Baptiste</td> <td>Raymann Monika</td> </tr> <tr> <td>Edelmann Peter</td> <td>Rohr Patrick</td> </tr> <tr> <td>Ehram Regula</td> <td>Roth Yvonne</td> </tr> <tr> <td>Flügel Hans Rudolf</td> <td>Ruf Erwin</td> </tr> <tr> <td>Frei-Schneider Marlies</td> <td>Ruf Markus</td> </tr> <tr> <td>Freitag Thomas</td> <td>Sansonnens Nicolas</td> </tr> <tr> <td>Frey Robert</td> <td>Schaffter Thomas</td> </tr> <tr> <td>Gammeter Martina</td> <td>Schäppi-Frei Susi</td> </tr> <tr> <td>Gosteli Jürg</td> <td>Schneider Heinz</td> </tr> <tr> <td>Graf Rudolf</td> <td>Schoch Fritz</td> </tr> <tr> <td>Greter Rolf</td> <td>Schwab Markus</td> </tr> <tr> <td>Grimm Matthias</td> <td>Schwaller Edith und Tony</td> </tr> <tr> <td>Gschwend Gebhard</td> <td>Schwengeler Jürg</td> </tr> <tr> <td>Haag Priska</td> <td>Sigrist Werner</td> </tr> <tr> <td>Hertig Marlise</td> <td>Stettler Brigitte</td> </tr> <tr> <td>Hilpert Gaby</td> <td>Studer Ursula</td> </tr> <tr> <td>Hodler Beat</td> <td>Thüler Orlando</td> </tr> <tr> <td>Hübscher Elisabeth</td> <td>Tütsch Michael</td> </tr> <tr> <td>Hunziker Max</td> <td>Weber Marcel</td> </tr> <tr> <td>Indermühle Jean-Marie</td> <td>Weideli Heinz</td> </tr> <tr> <td>Kallen Verena</td> <td>Weyrich Hansruedi</td> </tr> <tr> <td>Käser Oswald</td> <td>Zbinden Theo</td> </tr> <tr> <td>Kästli Beat</td> <td>Zurkinden Bernhard</td> </tr> </table>	Aeschbacher Hansjörg	Keller Jürg	Agustoni Catherine	Kneuss Bruna	Baumann Samuel	Koch Gaby	Baunaz Nicole	Kohler Theresia	Blaser Bruno	Koll Manfred	Bonny Cédric	Kron Marius	Bourgknecht Jean	Métraux Jean-Pierre	Brügger Christian	Meyer Werner	Brugger Jacques	Milo Priska	Büchler Bernhard	Moser Anton	Bürgy Hedwig	Peverelli Renato	de Weck Jean-Baptiste	Raymann Monika	Edelmann Peter	Rohr Patrick	Ehram Regula	Roth Yvonne	Flügel Hans Rudolf	Ruf Erwin	Frei-Schneider Marlies	Ruf Markus	Freitag Thomas	Sansonnens Nicolas	Frey Robert	Schaffter Thomas	Gammeter Martina	Schäppi-Frei Susi	Gosteli Jürg	Schneider Heinz	Graf Rudolf	Schoch Fritz	Greter Rolf	Schwab Markus	Grimm Matthias	Schwaller Edith und Tony	Gschwend Gebhard	Schwengeler Jürg	Haag Priska	Sigrist Werner	Hertig Marlise	Stettler Brigitte	Hilpert Gaby	Studer Ursula	Hodler Beat	Thüler Orlando	Hübscher Elisabeth	Tütsch Michael	Hunziker Max	Weber Marcel	Indermühle Jean-Marie	Weideli Heinz	Kallen Verena	Weyrich Hansruedi	Käser Oswald	Zbinden Theo	Kästli Beat	Zurkinden Bernhard
Aeschbacher Hansjörg	Keller Jürg																																																																				
Agustoni Catherine	Kneuss Bruna																																																																				
Baumann Samuel	Koch Gaby																																																																				
Baunaz Nicole	Kohler Theresia																																																																				
Blaser Bruno	Koll Manfred																																																																				
Bonny Cédric	Kron Marius																																																																				
Bourgknecht Jean	Métraux Jean-Pierre																																																																				
Brügger Christian	Meyer Werner																																																																				
Brugger Jacques	Milo Priska																																																																				
Büchler Bernhard	Moser Anton																																																																				
Bürgy Hedwig	Peverelli Renato																																																																				
de Weck Jean-Baptiste	Raymann Monika																																																																				
Edelmann Peter	Rohr Patrick																																																																				
Ehram Regula	Roth Yvonne																																																																				
Flügel Hans Rudolf	Ruf Erwin																																																																				
Frei-Schneider Marlies	Ruf Markus																																																																				
Freitag Thomas	Sansonnens Nicolas																																																																				
Frey Robert	Schaffter Thomas																																																																				
Gammeter Martina	Schäppi-Frei Susi																																																																				
Gosteli Jürg	Schneider Heinz																																																																				
Graf Rudolf	Schoch Fritz																																																																				
Greter Rolf	Schwab Markus																																																																				
Grimm Matthias	Schwaller Edith und Tony																																																																				
Gschwend Gebhard	Schwengeler Jürg																																																																				
Haag Priska	Sigrist Werner																																																																				
Hertig Marlise	Stettler Brigitte																																																																				
Hilpert Gaby	Studer Ursula																																																																				
Hodler Beat	Thüler Orlando																																																																				
Hübscher Elisabeth	Tütsch Michael																																																																				
Hunziker Max	Weber Marcel																																																																				
Indermühle Jean-Marie	Weideli Heinz																																																																				
Kallen Verena	Weyrich Hansruedi																																																																				
Käser Oswald	Zbinden Theo																																																																				
Kästli Beat	Zurkinden Bernhard																																																																				

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der ordentlichen GV vom 28. April 2018
4. Jahresbericht des Präsidenten  
der Gesellschaft der Freunde des Gutenbergmuseums
5. Ersatzwahlen in den Vorstand
6. Ausblick der Museums-Direktion
7. Rechnung 2018
  - a) Revisorenbericht
  - b) Entlastung des Vorstandes
8. Budget 2019
9. Anträge
10. Verschiedenes

1. *Begrüssung*

Beat Schwab begrüsst die 17 anwesenden Mitglieder, sowie unseren Direktor Stefan Ledergerber und den Präsidenten des Vereins, Peter Theilkäs.

Die Generalversammlung wurde ordnungsgemäss einberufen und ist gemäss Statuten beschlussfähig. Anträge wurden keine gestellt, somit entfällt dieses Traktandum.

2. *Wahl der Stimmzähler*

Als Stimmzähler werden Sepp Rudin und Robert Wenger gewählt.

3. *Protokoll der GV vom 28. April 2018*

Das Protokoll der letzten Generalversammlung wurde den Mitgliedern per eMail oder Post zugestellt. Beat Schwab berichtet, dass Pascal Froidevaux nicht gestorben ist, sondern seinen Austritt gegeben hat. Er entschuldigt sich für den Faux-Pas.

Nach dieser Korrektur wird das Protokoll einstimmig genehmigt.

4. *Jahresbericht der Gesellschaft der Freunde des Gutenberg Museum*

Der Jahresbericht wurde von Beat Schwab verfasst und wird durch ihn vorgetragen:

Ein Zeitungsbericht vor einigen Tagen lautete etwa folgendermassen:

Es begann mit der Schliessung der Metzgerei, kurz darauf musste auch die Bäckerei ihren Betrieb einstellen, die Dorfbeiz machte ebenfalls dicht, einige Zeit später wurde die Käserei geschlossen, mit ihr verschwand auch die Käsereigenossenschaft (der letzte verbliebene Verein im Dorfe). Einige Zeit später musste auch der kleine Laden die Pforten schliessen. Und damit war auch die Poststelle weg. Aktuell und Anstoss für den Bericht ist die momentane Diskussion im Dorf, die Schule mangels genügend Kinder, dicht zu machen. Es sind Bestrebungen im Gange eventuell ein kleines Dorfmuseum einzurichten mit einem Verein als Träger dieses Museums um der Nachwelt zu zeigen wie es einmal war.

Diese Entwicklung begann schleichend, beinahe unbemerkt verschwand Teil um Teil der Dorfkultur und -Infrastruktur bis nur noch ein Museum überbleibt.

Die Entwicklung in diesem kleinen Dorf aus dem Berner Seeland kommt mir irgendwie bekannt vor und erinnert stark an die Entwicklung in der grafischen Industrie.

Betrieb um Betrieb wurde geschlossen oder fusioniert. Anfangs waren es nur die schwachen Betriebe, andere und stärkere schlossen sich der Entwicklung an und machten ebenfalls dicht. Die Kreise wurden immer grösser, die Papierproduktion in der Schweiz ist mittlerweile praktisch inexistent, es geht das Gerücht um, dass bei der Herstellung der Migros-Zeitung der Umfang für eine Ausgabe reduziert werden musste, weil kurzfristig nicht genügend Zeitungspapier zur Verfügung stand. Die Maschinenhersteller mussten ebenfalls reduzieren oder verschwanden, auch Müller Martini musste vor einigen Tagen ankünden, dass ein Teil der Belegschaft abgebaut werden muss. Letzte Woche kündete auch Bertelsmann an, dass er eine seiner Tiefdruckereien schliessen wird. Die Konzentration ist noch nicht vorbei, ein Ende ist nicht abzusehen.

Anfangs der neunziger Jahre habe ich bei der Abschlussfeier eines Nachdiplomstudiums ein neues Produkt von Apple vorgestellt, es hiess Newton. Mit Begeisterung für die neue Technologie habe ich auf die angedachten Möglichkeiten hingewiesen: Nachrichten schreiben und verschicken, im Internet surfen, Fotos machen und ebenfalls verschicken, Bücher herunterladen und lesen, ebenfalls Zeitungen und Zeitschriften. Damals habe ich darauf hingewiesen was dies für Auswirkungen auf die grafische Industrie haben könnte (ach ja, telefonieren konnte man mit dem Ding auch noch).

Der Applaus war mit sicher, viele amüsierten sich, viele schmunzelten, andere bezeichneten mich als Nestbeschmutzer und vieles mehr. Was ihnen eigentlich auch nicht zu verübeln war, denn mit einer Download-Geschwindigkeit von 14,4 k/Byte konnte man sich solche Ideen kaum vorstellen. Scheinbar gab ihnen die Entwicklung bald Recht, denn Apple stellte die Weiterentwicklung dieses Gerätes ein und die Produktion wurde eingestellt. Aber der Stachel sass und was denkbar ist, ist auch machbar. Dabei habe ich mich bei der Schilderung der Folgen massiv verrechnet. Denn alles kam noch viel schlimmer als damals prognostiziert.

Ich war sicher kein Hellseher, aber wenn ich schon bemerkt habe, dass sich da etwas tut, hätte man sich drauf vorbereiten können. Aber wie? Wenn es die damaligen Grosskonzerne der Fotoindustrie Kodak und Agfa nicht einmal geschafft haben.

Schleichend und beinahe unbemerkt kommen die Veränderungen, schauen wir doch genau hin.

*Was hat sich im letzten Jahr nicht verändert?*

Trump ist immer noch Präsident. Grossbritannien ist immer noch in der EU.

Die Druckmaschinen werden immer weniger dafür umso länger. Wann müssen wir im Museum Platz schaffen für eine 10-, 12-, oder 16-farben-Maschine?

Weitere Zeitungsverlage haben sich zusammengeschlossen.

Viele Zeitungsredaktionen wurden zusammengelegt, gestrafft.

Die Westschweiz wird noch stärker von Deutschschweizer Verlegern dominiert.

*Was hat sich geändert?*

Ringier hat seine Druckerei in Adligenswil tatsächlich geschlossen. Der Blick am Abend wurde eingestellt. Dafür sind sie am Ausarbeiten eines Vollformat-Fernsehprogrammes. Das heisst, die verbliebenen Verleger und Drucker sind alle verzweifelt am Suchen nach ertragsträchtigen Geschäftsmodellen. Ob Ringier damit auf dem rechten Weg ist dürfte angezweifelt werden, da die Entwicklung beim Fernseh-Konsum in eine ganz andere Richtung geht. Positiver stimmen könnte eine Meldung, dass Netflix als Streaming-Krösus die Herausgabe eines Print-Magazins in Erwägung zieht.

Im *Militärmuseum in Schaffhausen* steht unsere Typograph-Setzmaschine. Sie dient in einer Sonderausstellung zum Thema Landesstreik als Sinnbild für die wichtige Funktion, die die Schweizer Presse damals als vierte Macht im Staate hat. Ob sie diese Funktion heute, mit den gestrafften Redaktionen, in Zeiten wo Fake-News salonfähig geworden sind, noch wahrnehmen kann, muss leider angezweifelt werden.

*Was hat sich weiter geändert?*

Die Schule für Gestaltung hat uns aufgefordert, die *Intertype-Setzmaschine*, die im Schulhaus in Bern steht zurückzunehmen, da die neuen modernen Berufe nichts mehr mit diesen Maschinen zu tun haben. Nicht geändert haben sich leider unsere Platzverhältnisse und so weiss ich nicht, wohin mit dieser Maschine.

Einiges getan hat sich auch in unserer *Bibliothek*. Sämtliche Regale sind nun geliefert. Der Planschrank-Salontisch steht ebenfalls.

Treu geblieben ist uns unser Bibliotheks-Team Peter Ledergerber und Uschi Grüson. Ca. 2500 Bücher sind katalogisiert (weitere 1000 Stück harren noch der Dinge, die da kommen).

Da Peter Ledergerber ja nicht mehr im Vorstand ist, ist dies nicht selbstverständlich. Als kleine Geste der Anerkennung für seinen Einsatz überreicht ihm Beat Schwab *einen guten Tropfen Wein*.

Ich möchte euch alle auffordern, sich einmal Zeit zu nehmen und in unserer Bibliothek zu schnuppern. Da gibt es sehr viel Interessantes zu entdecken. Zum Beispiel ein Stich der Kathedrale in Fribourg. Oder ein chinesischer Setzkasten. Alte Ausbildungsreglemente, Fachbücher, alte Zeitungen, schöne Bücher, es hat für alle etwas, z. B. Stadtpläne in kyrillischer Schrift von Basel, oder die Aufmarschpläne des dritten Reiches für einen Angriff auf die Schweiz, wenn der Weg über Belgien nicht klappen sollte, und vieles mehr. Ich wünsche viel Vergnügen beim Schnuppern.

*Was hat sich noch getan?*

Im Bereich Frühelektronik/Fotosatz stehen zwei neue Geräte, ein *Starlettograph* und ein *Staromat*. Im gleichen Raum wurden die Software-Programme der ehemaligen Schulungsabteilung der Maschinen AG eingereiht. Im Estrich wurde aufgeräumt und mit Regalen Ordnung geschafft.

Mit einer Delegation des Vorstandes besuchten wir das *Typorama in Bischofszell*. Bei einem Gegenbesuch in Freiburg versuchten wir auszuloten, wo und wie wir uns gegenseitig ergänzen können.

*Was hat sich noch geändert?*

Die Veränderungen in der grafischen Industrie führten natürlich auch zu Sparmassnahmen beim Verband. So wurde uns mitgeteilt, dass viscom nicht mehr genügend Kapazität hat, um unsere Buchhaltung zu erledigen.

Neu wird diese für uns, wie für den Verein von *Gabriele Koch* im Angestelltenverhältnis ausgeführt. Ein Arbeitsplatz wurde für sie im Büro von Stefan Ledergerber eingerichtet.

*Ambassadoren*

Auch für dieses Jahr ist wiederum eine Sitzung geplant.

*Neue Mitglieder im 2018*

Einzelmitglieder: 28, Ehepaare: 8, Firmen: 18, Gastmitglied: 0, VIP: 0 = Total: 54 Neumitglieder

*Dank an Sepp Rudin für sein grosses Engagement*

Sepp Rudin konnte dank seinem unermüdlichen Einsatz eine grosse Anzahl neue Mitglieder für die Freunde gewinnen. Der Präsident spricht ihm einen grossen Dank aus und überreicht Sepp Wein mit einem Gutschein.

*Verstorbene Mitglieder*

2018	Meylan Jean Claude	2019	Negri Hansruedi
	Götz Eugen		Danziger Hartmut Felix
	Krenger-Rufer Käthi		Meier Hansreinrich

Die Anwesenden erheben sich und gedenken den Verstorbenen.

*Neugestaltung der Geschäftsdrucksachen*

Die Geschäftsdrucksachen der Freunde wurden dem gestalterischen Konzept des Vereins angepasst. Sie unterscheiden sich lediglich durch die farbigen Schmuckelemente: für die Freunde sind sie **Blau**, für den Verein **Gelb**.

Wir suchen Sponsoren, die für uns die Kuverts drucken.

## 5. Ersatzwahlen in den Vorstand

*Philippe Evard* hat sich aus dem Vorstand zurückgezogen. Wir sind deshalb immer noch auf der Suche nach einem dynamischen Präsidenten.

So sieht der Vorstand fürs nächste Jahr aus:

Schwab Beat	Vizepräsident (Präsident ad interim)
Wüthrich Bernhard	Finanzen
Gosteli Jürg	Technik
Grüson Uschi	Inventar der Bibliothek
Indermühle Jean-Marie	Neumitglieder und Kontakte in der Westschweiz
Schmid Rosmarie	Protokoll, Mitarbeit Satz

## 6. Bericht der Direktion Gutenberg Museum

Geschätzter Präsident, werte Vorstandsmitglieder  
Liebe Freunde des Gutenbergmuseums  
Chers amis du musée Gutenberg

In Absprache mit dem Präsidenten, Peter Theilkäs, der nun unerwartet doch an dieser GV teilnehmen kann, werde ich heuer über die operativen und strategischen Belange berichten. Zuerst bedanke ich mich jedoch beim Vorstand der Freunde für die gute Zusammenarbeit.

Dora Blaser ist in den wohlverdienten Ruhestand getreten, und ich bedanke mich heute nochmals herzlich für ihre stets zuverlässige Arbeit im Museum. Auf ihren Einsatz konnte man immer zählen. Sie steht uns auch weiter als Jocker zur Verfügung.

Das Jahr 2018 war ein abwechslungsreiches, intensives, erfolgreiches aber auch ein anstrengendes Jahr.

Einige Fakten zum letzten Jahr:

- 5 attraktive Wechselausstellungen
- 2 Theaterserien mit insgesamt 7 Vorführungen
- 1 Museumsnacht mit über 2400 Besuchern
- 1 Tag der offenen Tür mit über 200 Besuchern
- 7 Blind-Dinner-Abende, 80% Auslastung
- 295 Hochzeiten
- 69 Führungen
- 32 Ateliers
- 89 Cateringaufträge
- 87 Vermietungen

Insgesamt 320 weitere Veranstaltungen bei denen nicht wir Organisator und Veranstalter waren.

Das sind anzahlmässig weniger Anlässe als im 2017... aber sie wurden besser besucht und lassen uns im 2018 wieder die Schallmauer durchbrechen.

# 20'746

### Zuschauerzahlen

Ich sage es gerne immer wieder:

«Das Gutenberg Museum wird jedem etwas bieten können!» Dieser Satz ist mehr als ein Versprechen. Wir haben den Beweis angetreten, dass wir in der Lage sind, mit unserer permanenten Ausstellung, mit unseren abwechslungsreichen Wechselausstellungen, mit unseren Saalvermietungen und unserem Cateringangebot unseren Kunden ein auf ihr Bedürfnis zugeschnittenes Angebot zu präsentieren. Binnen nun vier Jahren haben wir uns in Freiburg einen Namen als Veranstaltungsort mit Charme und Klasse gemacht. Unsere Besucherzahlen sprechen für den Erfolg.

Unseren Spitzenplatz haben wir konsolidieren können. Im Gegensatz zu den anderen Häusern in Freiburg haben wir seit nun mehr vier Jahren konstante Zahlen und sind nicht wie andere auf ausserordentliche Ereignisse angewiesen oder beeinträchtigt.

Diese erfreuliche Zahl der 20'746 müssen wir allerdings relativieren. Es handelt sich dabei um alle gezählten Personen, die ins Museum kommen. Nicht jeder zahlt also den Eintritt, konsumiert aber auf die eine oder andre Art von unseren Angeboten.

### Drei-Bein-Strategie

Die Einnahmequellen bestätigen unsere Drei-Bein-Strategie. Die Wechselwirkung zwischen permanenter Ausstellung mit Führung und Atelier, die Wechselausstellungen mit Werkverkäufen und die Organisation von Veranstaltungen garantieren das langfristige Überleben des Museums. Festzuhalten ist jedoch, dass wir nur mit der Ausstellung nicht überlebt können! Nur dank dem Organisieren von Veranstaltungen können wir ausreichend Geld einnehmen, um den Laden am Rollen zu halten. Ohne diese Einnahmequellen funktioniert es nicht. Wer das Gegenteil behauptet, darf es gerne versuchen.

### Aktionsplan

Drei Jahre nach dem Wechsel im Präsidium von Willi Haderer zu Peter Theilkäs kann eine erste vorläufige Bilanz gezogen werden. Beim Start im Sommer 2016 hat sich der Vorstand in einer Klausur Ziele gesetzt und diese in einem neun Themenbereiche umfassenden Aktionsplan festgehalten.

Im Laufe der Amtszeit kamen mit den Themen «Ambassadoren» und «Ateliers» zwei neue Gebiete dazu. Als erledigt betrachtet werden konnte ganz schnell das Geschäft «Finanzen SGM», so dass es schliesslich zehn Themenbereiche zu bilanzieren galt. Die Gegenüberstellung zeigt, dass wir in den aufgeführten Bereichen, dank dem auf allen Ebenen vorbildlichen Einsatz, eine positive Bilanz ziehen können. Nach wie vor fehlt es aber an genügend Geldmitteln, damit wir nicht nur das Notwendige sondern darüber hinaus auch dasjenige realisieren können, das uns in der Museumslandschaft einerseits und in der Öffentlichkeit andererseits konkurrenzfähig und attraktiv macht.

An der Klausurtagung im Januar 2019 sind denn auch die neuen Themenbereiche und Zielsetzungen formuliert worden – unter anderem ein gezieltes Foundraising und den Ausbau der «Fronarbeit» – etwas nobler ausgedrückt: der Freiwilligenarbeit. Immerhin können wir festhalten, dass im Berichtsjahr auf verschiedenen Ebenen wieder über 1000 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet wurde. Nun gilt es, zusammen mit Ihnen als Mitglied der Freunde des SGM, den Ambassadoren – die im Übrigen äusserst wertvolle Unterstützung in verschiedenen Bereichen leisten, in den nächsten drei Jahren intensiv daran zu arbeiten, so dass wir 2022 erneut eine positive Bilanz ziehen können.

Diese ganzen Anstrengungen machen wir aus einer einfachen Überlegung ... Quo vadis Gutenberg Museum.

Im letzten Jahr haben wir in administrativer Hinsicht viel gearbeitet:

- neues Logos
- neuer Prospekt in vier Sprachen, deutsch/französisch/italienisch/englisch
- Überarbeitung der Geschäftsdrucksachen
- Überarbeitung der Flyer/Plakate
- Aktualisierung der Inserate
- Neukonzipierung von Newsletter
- neuer Internetauftritt (Drei-Bein-Strategie)

Zu diesen ganzen administrativen Arbeiten kommen natürlich auch noch attraktive Ausstellungen.

### 2019

Anfang: Holzdruck  
Sommer: 150 Jahre viscom  
Herbst: Sève Favre «Multi-Touch»

## 2020

Anfang/début: Griechenland  
Frühling/printemps: 100 Jahre Kripo Freiburg  
Sommer/été: Amt für Kulturgüter  
Herbst/automne: Die spannendsten Freiburger Kriminalfälle

## 2021

Ausstellung 3D

*Schenkung der 21-bändigen Faksimile-Auflage von Francysk Skaryna*

Die Botschaft von Weissrussland ist an das Museum gelangt, weil sie ihm die einzigartige 21-bändige Faksimile-Auflage vermachen will. Es gibt weltweit nur 120 Ausgaben. Die Übergabe erfolgt demnächst durch eine Delegation der Botschaft Weissrusslands.

*Francysk Skaryna*, geboren 1470 im Grossfürstentum Litauen, gestorben 1551–1952 in Prag, gilt heute als «Erster Drucker Weissrusslands». Durch seine **Bibelübersetzungen** in diese regionale Variante des **Slawischen** leistete er einen entscheidenden Beitrag zur Entwicklung des ostslawischen volkssprachlichen Schrifttums im Allgemeinen und der weissrussischen Sprache (heute Belarussisch) im Besonderen.

Und als ob das nicht genug wäre, haben wir noch Anlässe geplant:

Neben den Wechselausstellungen erwartet uns auch eine ganze Reihe von eigenen Veranstaltungen.

Neben Wechsel-Ausstellungen und Veranstaltungen haben wie aber auch administrative Projekte die insbesondere in der Promotion des Museums, die Qualität der Administration und der Attraktivität der permanenten Ausstellung verbessern sollen.

Anfang Mai wollen wir mit freiwilligen Helfern einen Frühlingsputz im Museum durchführen, so dass sich an der Museumsnacht vom 25. Mai 2019 unsere Besucherinnen/Besucher so richtig wohl fühlen.

### Frühlingsputz

Folgende Arbeiten sind geplant:

Dienstag, 6. Mai 2019: Putzen Saal Wechselausstellung und Saal Gemperlin sowie Vorbereitung für Malerarbeiten

Mittwoch, 7. Mai 2019: Malerarbeiten Saal Wechselausstellung und Saal Gemperlin

Donnerstag, 8. Mai 2019: Putzen 1. Stock, 2. Stock und Espace Raiffeisen

Montag, 13. Mai 2019: Entrümpelungs- und Entsorgungsarbeiten Depot / Keller

Dienstag, 14. Mai 2019: Entrümpelungs- und Entsorgungsarbeiten Depot / Keller

Wir treffen uns jeweils um 9.00 Uhr und verteilen die Arbeiten. Am Mittag machen wir eine Sandwichpause; natürlich offeriert. Gegen 16.00 Uhr stossen wir dann auf die geleistete Arbeit an.

Ich bin dankbar, wenn Sie sich zahlreich einschreiben. Alleine kann ich diese Arbeiten nicht ausführen.

### Merci

Ich hoffe, ich war mit meinen Ausführungen nicht zu langatmig ... aber mir ist wichtig, dass Sie sehen, was wir mit Ihrer finanziellen Unterstützung bewerkstelligen.

Und gleichzeitig soll es Motivation für Sie sein, uns auch personell zu unterstützen.

Sie sehen, wir haben viel vor. Wir wollen das Museum voranbringen.

Mit der neuen Art der Zusammenarbeit haben wir bereits einige Fortschritte erzielen können.

Wir haben bereits einiges geleistet, dürfen uns aber nicht auf unseren Lorbeeren ausruhen.

Für die Verwirklichung dieser Ideen brauchen wir Ihre Unterstützung. Ich danke Ihnen für die Treue, die Sie unserem Museum erweisen. Ohne Sie könnten wir dieses Angebot nicht realisieren. Helfen Sie weiter mit, dass das Gutenberg Museum für alle etwas bieten kann. Danke, dass Sie uns helfen.

Ich freue mich im Anschluss an die Versammlung auf anregende Gespräche. Meine Mitarbeiterinnen warten im Erdgeschoss mit dem Apéro auf uns.

«Das Gutenberg Museum kann jedem etwas bieten!» Das ist nicht nur ein Versprechen gewesen; wir haben es zur Tatsachen werden lassen. Wir haben es geschafft, in der Museumslandschaft in der Stadt Freiburg eine wichtige Grösse zu werden. Es liegt an uns, wie lange wir diese Stellung wahren können; dürfen aber einerseits nie aufhören neue Ideen zu generieren, andererseits aber auch keine Angst haben, diese Ideen zu verwirklichen.

#### 7. Rechnung 2018 / Revisorenbericht / Entlastung Vorstand.

Die Jahresrechnung wird durch Bernhard Wüthrich präsentiert. Er erläutert die einzelnen Posten: Die Einnahmen beliefen sich auf Fr. 31'755.05.

Die Rückstellungen der zweckgebundenen Mittel für die Bibliothek wurden aufgelöst. Die Franken 10'000 und zusammen mit Fr. 8000.– aus der laufenden Rechnung wurden für den ersten Teil der Bibliotheksregale eingesetzt.

Dadurch konnten dem Museum diesmal nur 23'000 Franken überweisen werden. Die Rechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 5392.35 ab.

Dank einer Zunahme von Fr. 18'920.– beläuft sich das Vermögen auf Fr. 25'622.45.

Der Revisorenbericht liegt vor und wird durch *Elmar Elbs* verlesen. Er dankt Bernhard Wüthrich und der Buchhaltung viscom für die saubere Arbeit.

*Die Rechnung, der Revisorenbericht und die Entlastung des Vorstandes werden in drei einzelnen Abstimmungen ohne Wortmeldungen einstimmig angenommen.*

#### 8. Budget 2019 / Jahresbeiträge 2019

Das Budget wird durch Bernhard Wüthrich präsentiert. Er erläutert die einzelnen Posten:

Da sich an den Rahmenbedingungen nichts Wesentliches ändern wird, sieht unser vorsichtiges Budget bei Einnahmen von Fr. 36'850.– einen Unterstützungsbeitrag für den Betrieb des Museums von Fr. 30'000 vor.

Unter dem Posten «Verwaltungsaufwand» sind neu noch rund Fr. 1000.– eingerechnet für den Arbeitsaufwand von Gaby Koch.

Um diese Summe gewährleisten zu können, dürfen wir bei den Anstrengungen zur Mitgliederwerbung nicht nachlassen. Alle Anwesenden sind aufgefordert, den Vorstand in dieser Hinsicht kräftig zu unterstützen. Die Jahresbeiträge bleiben unverändert.

Das Budget und die Beiträge werden ohne weitere Wortmeldungen angenommen.

#### 9. Anträge (das Traktandum entfällt)

#### 10. Verschiedenes

##### Mitgliederliste

Sepp Rudin möchte eine aktuelle Mitgliederliste für die weitere Evaluation. Bernhard Wüthrich wird ihm die Liste per Mail zustellen.

##### Förderverein Kunstsammlung Hans & Marlis Suter in Thun

Armin Gerber ist Präsident von diesem Förderverein und informiert darüber. Er schlägt vor, dass das Gutenbergmuseum ein fundiertes Gesuch um eine finanzielle Unterstützung an den Förderverein Kunstsammlung stellen soll.

Peter Theilkäs findet die Idee gut, wünscht jedoch vorgängig von Armin Gerber Unterlagen über diesen Förderverein.



Mit einem Dank an alle Mitglieder, Gönner und Sponsoren und einem besonderen Dank an den Direktor des Museums schliesst der Präsident ad interim die Sitzung um 11.30 Uhr und lädt zum Apéro ein und wünscht eine gute Heimkehr.

Die nächste GV findet am Samstag, 25. April 2020, statt.

Für das Protokoll:

Beat Schwab / Rosmarie Schmid

Protokoll GV2019.doc